



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Historia Der Augspürgischen Confession/ Wie/ vnd inn
welchem verstandt sie vorlaengst von dero genossen
vnnd verwandten im Artickel des Heiligen Abendmals/
nach der Wittenbergischen Concordiformul/ ...**

Herdesianus, Christoph

Newstatt an der Hardt, 1580

VD16 H 2265

Widerantwort Herrn Lutheri auff die von der Schweitzerischen Stätt wegen
zugeschriebene Concordi.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32887

zweifeln/das sich hlerinnen nit gebürt haben würde/solchs of-
entlich zuvermelden/vñ nit zuverschweigen/nach die Schwei-
ger in irer gefasten persuasson zubestättigen/vnd in die sme ans
gebottene Concordi/one einige aufnam vnd beding/zubewillis
gen/wie er doch in dieser seiner nachfolgende Antwort gethan.

Widerantwort Herrn Lutheri auff die von der Schweizerischen Stätt wegen zu- geschriebene Concordi.

Den Erbarn Fürsichtigen Herren Gesandten
Rathsboten der Stätten Zürich / Bern / Basel /
Schaffhausen / Santgallen / Mülhausen vñ Buhlen /
zu Zürich versamlet / meiner günstigen Herrn vnd gu-
ten Freunden im M^{CC}XXV.

G^lad vnd fried in Christo / Erbare / Fürsichtig
liebe Herrn vnd Freunde / Ich hab ewer Schriff-
am vierdten Tag des Mayen gegeben / empfangen / darinnen ich fast gern vernommen / das ewer aller
Herzen zur Concordi bereit / vnd euch mein schreiben
gefallen hat / Nemlich / das wir allhie nicht lehren / wie
im heiligen Sacrament solte gehalten werden ein auff-
fahrt vnd niderfahrt vnsers M^{CC}XXV / doch gleich
wol der warhafftige Leib vñnd Blut vnsers M^{CC}XXV
M^{CC}XXV daselbst empfangen werde mit Brodt vñnd
Wein. Was aber schriftlich nicht köndte gegeben wer-
den / versihe ich mich Doctor Martin Bucer vnd Do-
ctor Capito werdens alles mündelich besser dargeben /
welchen ich alles vertraut / vnd auch darumb gebetten

Wie dis hier
verstehe / ha-
ben Capito
vnd Buce-
rus erklärt /
auff welches
sich Luthera-
rus hie ver-
setzt.

Es iij. habe /

habe / weil mir kein zweiffel ist / daß bey euch ein sehr fromm Völklein ist / das mit ernst gern wol thun vnd recht fahren wolt / davon ich nicht ein geringe freud vnd hoffnung hab zu Gott / ob etwan noch ein Häcke sich sperren / daß mit der zeit / so wir seuberlich thun mit dem guten schwachen Häufflein / Gott werde zu frölicher auffhebung aller irrung helfen / Amen.

Hie meyn-
er den Cas-
rolstad / Er-
go helt er
die obstehen-
de Declara-
tion nit ver-
dächtig.
Woran
stößt sich
dann jetzt
die Concor-
di / dann an
sren vñ Sa-
than gerie-
benen sein-
den

Dann ob ich etliche noch verdächtig hielte / auß
ihren Schrifften bewegt / so hab ichs dem Doctor
Bucero alles angezeigt / dann so viel ich immer vertra-
gen kan / will ich sie für gut halten / bis sie auch herzu
kommen. Bitten demnach / ihr wöllet auch / wie ange-
fangen / solch Götlich Werck helfen vollführen zum
fried vnd einigkeit der Christlichen Kirchen / als ich
dann nicht anders spür / daß ihr mit allen freunden vnd
lust zu thun bereit seynd. Der Vatter aller Barmher-
zigkeit bestättige euch / vnd erhalte euch in seinem an-
gfangenen Werck / durch seinen lieben Sohn vnseren
Herren / mit seinem H. Geist reichlich Amen. Datum
Donnerstags nach Johannis Baptiste / 1538.

Martinus Lutherus.

Nach dem nun Lutherus in dem andern schreiben der
Schweizerischen Stätt nichts befunden / das er in ihrer er-
klärten meynung / ob welcher er mit inen Concordi machen / vnd
als freunden vnd Brüdern einig / vnd zu frieden seyn wolte /
hett straffen oder widersprechen können / bezeuget er abermal /
daß er vast gerne vernommen / daß ihr aller Herz zur Concor-
di bereit vnd willig sey / vnd daß ihme ihr schreiben gefallen
hab / Nemlich / daß zur waren gegenwertigkeit vnd nießung
des Leibs vnd Bluts Christi / mit Brodt vnd Wein / keiner
auffahrt /